

Kunden die Song 120 e-drive fliegen. Eindrücke, Flugbericht.

Hallo Edy,

bevor ich bei diesem Wetter komplett vergesse wie es in der Thermik war, hier ein paar Eindrücke vom Thermikfliegen mit meinem neuen E-Song:

Nach einigen Flügen in ruhigem (und thermikarmem Wetter) sollte es jetzt in die Thermik gehen.

Start mit vollen Akkus und etwas vom Platz wegfliegen aus Rücksicht auf die Anwohner. Nach kurzer Zeit die erste Thermik. - Einkreisen, Motor noch einen Vollkreis mitlaufen lassen, um zu sehen ob es auch trägt. Das sah gut aus, also Motor aus und weiter kreisen. Nach wenigen 100m Höhengewinn war der Aufwind wieder weg.

Mit neuem Aufwind suchen weg vom Flugplatz wäre schnell die Gleitflug Distanz zum Flugplatz überschritten, aber es gibt ja noch den Motor! - Headset habe ich noch auf, Hauptschalter ist schon an, also einfach vorsichtig "Gas" geben, und schon gehts weiter, Leistung so 70 bis 80%, dann steigt man noch etwas und die Aufwinde sind breiter als weiter unten.

Wenig später der nächste Aufwind, erstmal wieder ein Kreis mit Motor zum Testen, fühlt sich gut an, also Motor wieder aus. Dieser Aufwind ist besser (oder ich habe ihn nicht so schnell verloren), und es geht gut hoch, 2000m und mehr. Da kann das Headset "in die Ecke" wandern, genug Höhe um diverse Aufwinde zu suchen und in Ruhe austesten wie der Song in der Thermik liegt:

Bei einigermaßen ruhiger Luft fliege ich mit 65 kmh oder etwas darunter, da liegt er sehr angenehm stabil in der Luft. Geht man mehr Richtung 60 kmh, mag er gern von selbst langsam steiler werden. In dem Speedbereich ist die Aerodynamik sicher nicht mehr optimal, und man muss ja auch nicht unbedingt knapp am Stall fliegen. Wenn es etwas unruhiger wird, fliege ich 65 bis 70 kmh, immer noch schön langsam genug um im Aufwind zu bleiben, und sehr gemütlich.

Irgendwann kam ein Segelflugzeug in meinen Aufwind. Bei einigen gemeinsamen Kreisen konnte ich feststellen, wir steigen ähnlich gut! Der Andere war zwar nur ein Doppelsitzer mit festem Fahrwerk, aber trotzdem ein "richtiger" Segler.

Zwischendurch bin ich zu meinem alten Gleitschirmberg geflogen, dort stand eine gute Quellwolke.

Kurz vorher konnte man dann etliche Schirme im Aufwind unter der Wolke sehen. Das war mir dann doch zu viel, also wieder zurückgeflogen. Das hat natürlich einiges an Höhe gekostet. Die Gleitzahl einschätzen konnte man nicht, dazu war zuviel Bewegung in der Luft. Aber der nächste Aufwind war problemlos zu erreichen, und schon ging es wieder hoch.

Nach etwa 4 Stunden Flug ließ die Thermik langsam nach, aber es waren immer noch 70% Kapazität in den Akkus. 50% davon habe ich noch verfliegen.

Dann zur Landung, Gesamtflugzeit 4:40h. Genau so habe ich mir das Fliegen mit dem E-Song gewünscht!

Gruss

Wolfgang